



## I.

**Biterolf im Lager von Accon 1190.**

Aus Scheffel's Frau Aventiure.

Joseph Rheinberger, Op. 41, N° 1.

**Singstimme.** *Tempo di marcia funebre  $\text{d}=80$ .*

**Pianoforte.**

Kampf - müd und

sonn - verbrannt, fern an der Hei - den Strand, wald - grünes Thü - ringland,

denk ich an dich!

4

*p dolce espress.*

Mild - - - kla - - - rer      Ster - - - nen - - - schein, ——— du      sollst mir

*cresc.*

*poco cresc.*

*poco rit.* - -

Bo - - - te sein,      geh,      grüss' die Hei - - - math mein      weit ü - - - ber

*p*

Meer!

*pp*      *ff*

Fein - den von al - lerwärts      trotzt mei-ner Waf - - fen Erz;      wi - - der der

*pp*      *f*

Sehnsucht Schmerz schirmt mich kein Schild.

Doch wie das Herz auch klagt \_\_\_\_\_ aus - harr' ich

poco cresc.

un - ver-zagt - wer Got - tes Fahrt ge-wagt, rit.  
trägt still sein

Kreuz!

## II.

**Komm, süsser Schlaf.**

Ged. v. W. Hertz.

Joseph Rheinberger, Op. 41. N° 2.

Sehr langsam  $\text{♩} = 58$ .

*p p*

Komm, sü - sser Schlaf, du      Trost der Nacht, schliess      sanft mein Au - ge

zu!      ich hab' ver - gang - ner Zeit ge - dacht -      mein Herz ver - langt nach

Ruh!      Einst still - test du nach Kuss und Scherz ver -

borg' - ner Lie - be Glück \_ einst lehn-test ihm an's war-me Herz

mein se - lig Haupt zu - rück! Nun ist er längst zu

Grab ge-bracht, und Lieb' und Glück da - - zu. Komm, sü - sser

Schlaf, du Trost der Nacht! mein Herz ver-langt nach Ruh, ver - langt nach Ruh!

## III.

## Der Winterwind entflieht.

Ged. v. Rob. Burns.

Animato  $\text{d} = 84$ .

Joseph Rheinberger, Op. 41, N° 3.

1. Der Win - ter - wind ent - flieht und die Som - mer - son - ne

2. Ro - sen blühn im Thal dort am grü - nen Was - ser -

glüht, und die Vög - lein sin - - gen gar lieb - - lich und

fall, und die Bien - lein sum - - men auf duf - - ti - ger

dim.                      **p**

süss,                  gar lieb - lich und süss.                      Al - les jauchzt in Freud, ich -  
**dim.**                      **p**

Wies,                  auf duf - ti - ger Wies.                      Und die Schwal-be traut dort an

*espress.*

trag al - lein mein Leid, seit mein Lieb - mir so fern, mein süss'  
*espress.*

ih - rem Nest - chen baut. Doch mein Lieb - ist so fern, mein süss'

*p*

Lieb mich ver - liess.                      **rit.** - - - **1.** **2.**

Lieb mich ver - liess.

**1.** **2.**

4089

## IV.

## Dein.

Ged. v. Jul. Hammer.

Joseph Rheinberger, Op. 41, N° 4.

**Con moto** ♩ = 72.

**p Mit Leidenschaft.**

Wenn ich dir in die Augen sehe,  
die Augen selt-sam scheu und  
mild, ist mir's wie in des Sees Nähe,  
der leis' im Mondlichte schwillt.

Ich weiss es

nicht, flü - stern mir die Wel - len: o komm, o komm zu —

uns her - - ab!

Ieh weiss es nicht, ob sie war - nend schwel - len: O blei - be

fern, wir sind dein Grab!

*p tranquillo*

Was ich in Glück und Leid be - ses - sen, zieht wie ein

*pp cresc.* *dim.* *p cresc.*

Bild des Traum's von mir; was Le - ben ist, hab ich ver -

*sf dim.*

ges - - - sen, seit ich le - ben - dig war — in

*pp*

*\* ♫ \**

dir! Und ist durch dich mir Tod ge - sen - det,

*p cresc.*

*\* ♫ \**

11305740

soleh \_\_\_\_\_ Sterben, solch \_\_\_\_\_ Sterben ist ein sü -

- sses Heil. \_\_\_\_\_

Der Schmerz,durch den mein Le - - ben en - det, ist mei - nes

Le - - - bens be - - - - - stes Theil! \_\_\_\_\_

4090

## V.

## Vor ihrem Hause.

Ged. v. Jul. Hammer.

Joseph Rheinberger, Op. 41, N° 5.

Allegretto andantino ♩ = 92.

p Zart und einfach.

1. Sie schläft. \_\_\_\_\_ Kein  
2. Und horch, \_\_\_\_\_ welch  
3. Sie träumt. \_\_\_\_\_ Ihr

*pp*

Licht ist mehr im Haus. So still ist Wald und Flur als ging von ih - rem  
wun-der - ba - rer Schall! im dunk - len Wald-ge - biet stimmt plötz - lich an die  
wa-ches Sein ist Lust, ist Freud' und Glück und Ruh\_ da schleicht ein Traum ihr

*cresc.*

poco cresc.

Schlum-mer aus der Frie - de der Na - tur.  
Nach - ti-gall ein sanft be-zau-bernd Lied.

in die Brust und bringt süßWeh da - zu.

4091

## VI.

**Nach schlafloser Nacht.**

Ged v Jul. Hammer.

**Adagio** ♩ = 96.

Joseph Rheinberger, Op. 41. N° 6.

Wie durch das Fen - ster  
*una corda*

zieht die Früh - luft leis, wehn sanf - te Schau- er mei - ner See - le zu;

die Stirn wird kühl, sie glüh - te fie - ber-heiss, und mat - ter schlägt das

*smorz.*

Herz, will-kom - men, Ruh.

Nach ei - ner Nacht, in Qua - len hin - ge-wacht bringt sü - ssen Schlummer

mir das Mor - gen-roth. Du bist ein Bild von mei - nem Le - ben,Nacht!

sei, Mor - gen,mir ein Bild von mei - nem Tod!

## VII.

### Im Sturm.

Ged. v. Jul. Hammer.

**Agitato** ♩ = 116.

Joseph Rheinberger, Op. 41. № 2.

*tempioso*

*f marcato*

Ein schwarz - - - ge - lock - - tes Zi - geu - - - ner -

weib, un - - - glück - - weis - sa - - - gend, ver - wil - - -

dert, so streckt sich die Nacht auf das wei - - - te Ge -

*p dolce*

fil'd, von kei - - nem Ster - - ne ge -

mil - - - dert, von kei - - nem Ster - - ne ge -

mil - - - - - dert.

Und im - - mer ge - wal - - ti - ger

11005740

ra - set der Sturm und im - mer vol - ler und

frei - er und im - mer dich - ter we - bet die

dim.

Nacht um die Welt den dunk - - len Schlei - - -

er, den dunk - - - len Schlei - - -

**4093**

*a tempo*

er.

*f*

Der Sturm und die Nacht ver -

ste - - - hen sich herz - - in - - - nig in

mächt - - gem Ver - - lan - - - - gen; sie

ko - - - sen und küs - - - sen und lie - - - ben  
*tempestoso*

sich, und hal - - - ten sich fest um -  
*dolce*

fan - - - gen, und hal - - - ten sich  
*pp*

fest um - - fan - - - - - - gen.  
*cresc.*

*marcato*

wie in der Brust ur - plötz - lich mir ein

*cresc.* Schau - er der Lust er - wacht

ist! Viel - leicht, weil's in mir auch \_\_\_\_ stürmt und

*dim.*

braust, weil mei - ne See - - le voll Nacht

*p*

ist, voll Nacht

*rit.* ist!

*f*

*rit.*

